



Was ist Bioabfall?

Bioabfälle sind alle Garten-, Grün- und Küchenabfälle, die kompostiert werden können.

Was gehört hinein?

Aus Küche und Haushalt

altes Brot und Gebäck, -reste,
Bananenschalen
Blumen
Blumenerde
Eierschalen
Federn (in Kleinmengen)
Gemüseabfälle
Haare (in Kleinmengen)
Holzasche
Kaffeesud (samt Filterpapier)
Obstabfälle
Papier (unbeschichtet) verschmutzt, das in der Küche anfällt und mit Nahrungsmitteln in Berührung gestanden ist (z.B. Einwickelpapier/Papiersackerl für Obst, Käse und Wurst, Küchenrolle, Papierservietten)
Salatreste
Sägespäne (unbehandeltes Holz)
Schalen von Zitrusfrüchten
Schnittblumen
Teesackerl, Teesud (samt Filterpapier und Teebeutel)
Topfpflanzen (ohne Topf)
Zeitungspapier und Papiersackerl, die für Vorsammlung der biogenen Abfälle im Haushalt verwendet werden

aus dem Garten

Baumschnitt (zerkleinert)
Blumen
Ernterückstände
Fallobst
Gartenabfälle
Gemüseabfälle
Grasschnitt

Heckenschnitt

Heu

Jätgut

Holz, -reste (unbehandelt, ohne Schutzmittel u. Lacke)

Laub

Obstabfälle

Pflanzenabfälle

Rasenschnitt

Reisig

Rindenmulch

Sägespäne (unbehandeltes Holz)

Stauden

Strauchschnitt (zerkleinert)

Wurzelstöcke

Fleisch, Knochen, Speisereste und verdorbene Nahrungsmittel können bei der Sammlung und Verwertung Probleme verursachen. Diese können entweder hygienischer Natur sein oder aber durch einen hohen Salzgehalt bedingt sein. Die problemlose Verwertung solcher Abfälle hängt stark von den lokalen Gegebenheiten und den angewandten Verwertungsverfahren ab – die Sammlung erfolgt daher regional unterschiedlich.

Derartige biogene Abfälle können in Hitzendorf nicht in Ihrer Biotonne gesammelt werden (daher Restmüll).

Was darf nicht dazu?

Altstoffe, Verpackungen und andere Abfälle wie kunststoffbeschichtete und imprägnierte Papiere, Konservendosen, Getränke- und Milchpackerl, Glas, Metall, Verbundmaterialien und Kunststoffe;

Werfen Sie den Bioabfall keinesfalls mit-samt Kunststoffsackerl in die Biotonne!



Bauschutt
Gummi
Holz (oberflächenbehandelt: z.B. lackiert)
Hygieneartikel (z.B. Windeln, Taschentücher, Tampons und dgl.)
Kehrricht
Kleintiermist (z.B. Katzenstreu)
Koks- und Kohlenasche
Leder, -abfälle
Medikamente
Papier (beschichtet, farbig bedruckt oder sauber, das für die getrennte Altpapiersammlung bereitgestellt werden kann)
Plastiksackerl
Problemstoffe (z.B. Knopfzellen und Batterien, Chemikalien aller Art, Farben und Lacke, Altöle)
Restmüll
Speiseöl und -fette
Speisereste (flüssig, stark fettig oder gesalzen): z.B. Marinaden, Saucen, Speiseöle und -fette, Suppen)
Staubsaugerbeutel mit Inhalt
Textilien
Tierkadaver (zur Tierkörperverwertung)
Windeln
Zellophan
Zigarettenkippen

Wohin kann man Bioabfall (Küchen- und Gartenabfälle) bringen?

Biotonne oder Komposthaufen im eigenen Garten (Eigenkompostierung)

Für sperrigen Baum-, Hecken- und Strauchschnitt, Reisig, Rindenmulch, Sägespäne von unbehandeltem Holz, Stauden und kleine Wurzelstöcke bietet die Gemeinde verschiedene Möglichkeiten und Dienste. Die Abfallberatung der Gemeinde gibt Ihnen dazu gerne genaue Auskunft (Telefonnummer siehe letzte Seite).

Größere Mengen Holz bzw. Holzreste (unbe-

handelt, ohne Schutzmittel und Lacke) bringen Sie bitte zum Altstoffzentrum.

Zu beachten bei der Biotonne – Praktische Tipps für Ihren Bioabfall

Das Kompostkübel/Vorsammelgefäß mit Deckel zum Sammeln in der Küche/Haushalt:

- stellen Sie Ihr Kompostkübel auf einem gut erreichbaren, möglichst kühlen Platz in Ihrer Küche auf (z.B. unter der Abwasch)
- das Kompostkübel immer gut verschließen, damit keine Fliegen zu den Abfällen gelangen können
- Inhalt in kurzen Abständen (alle 2-3 Tage) in die Biotonne bzw. auf den Komposthaufen entleeren, um Geruchsbelästigungen zu vermeiden
- Boden des Biokübel mit saugfähigem Papier (Küchenrolle, Servietten, Zeitungspapier) bedecken, Behälter regelmäßig auswaschen
- feuchte Bioabfälle in Papier einschlagen (Zeitungspapier, Papiersackerl)
- keine Flüssigkeiten einleeren
- bei Fragen zur Entsorgung von Fleisch-, Wurst- und Speiseresten sowie Knochen wenden Sie sich bitte an Ihren Abfallverband und beachten Sie Ihre Gemeindeformationen.

Die eigene Biotonne:

- Biotonne zu jedem Abfuhrtermin zur Entleerung bereitstellen
- keine Kunststoffsackerl in die Biotonne werfen
- die Biotonne an einen schattigen Platz stellen, damit der Inhalt nicht zu sehr erhitzt wird





- in die leere Tonne wenn möglich zuerst trockenes, grobes Material wie trockenes Gras oder Laub geben
- Gartenabfälle immer etwas abtrocknen lassen, vor allem Gras und nasses Laub
- regelmäßige Reinigung der Biotonne verhindert Geruchsbelästigung
- kurzfristig anfallende größere Mengen an Bioabfall (z.B. Herbstlaub) verteilen Sie bitte auf die folgenden Abfuhrten.

Was geschieht mit dem gesammelten Bioabfall?

Die in der Biotonne gesammelten organische Abfälle werden in Kompostanlagen zu hochwertigem Kompost verwertet, der als Bodenverbesserer für Landwirtschaft und Landschaftsgartenbau/Garten dient (Ersatz für Düngemittel und Torf). Biogene Abfälle werden in einigen Regionen auch in Biogasanlagen verwertet. Dabei wird neben Kompost auch Biogas erzeugt, das zur Wärme- und Stromerzeugung genutzt werden kann.